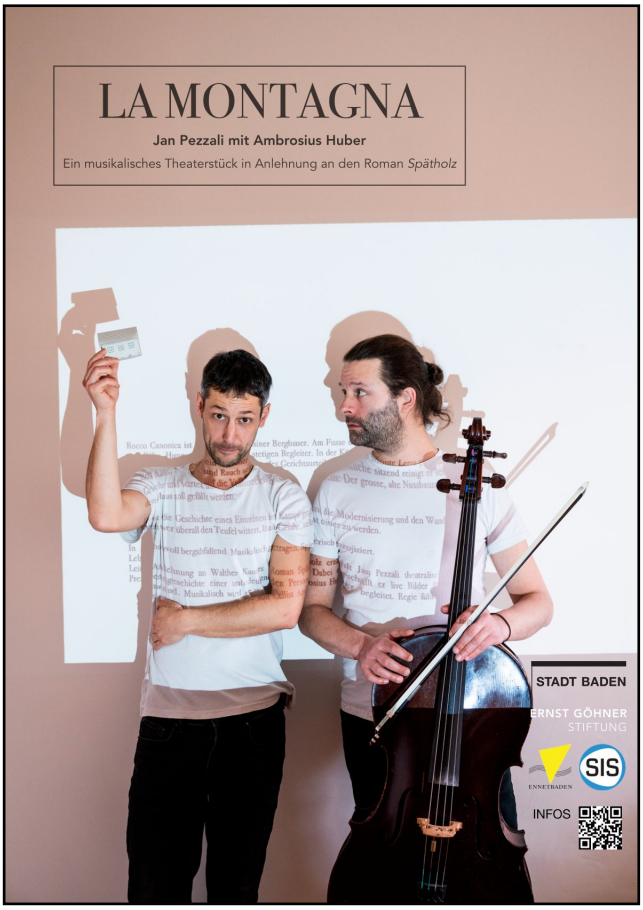
Jan Pezzali & Ambrosius Huber

La montagna

2025

Sparte: Theater/ Kleinkunst

Spätholz - von Walther Kauer (offizieller Beschrieb)
Zu allem entschlossen, wartet der siebzigjährige Tessiner Bauer Rocco Canonica in der Küche seines Bergbauernhofs auf die Gemeindearbeiter. Um sieben Uhr werden sie kommen und das Gerichtsurteil vollstrecken: Der grosse alte Nussbaum vor dem Haus - *Roccos* Lebensbaum - soll gefällt werden, da er einem reichen zugezogenen Villenbesitzer den Blick auf den See versperrt. Während Rocco sein Gewehr reinigt, erinnert er sich an Stationen seines Lebens: an die harte Arbeit auf dem kleinen Bauernhof seiner Kindheit, den Waldbrand, dem seine Eltern zum Opfer fielen, die Jahre mit seiner Frau Teresa, den Wegzug seiner beiden Söhne, die verheerenden Veränderungen im Tal, die die alten Strukturen zerstörten. (Lenos Verlag 978-3-85787-815-2)



LA MONTAGNA - Rocco Canonica ist ein einfacher Tessiner Bergbauer. Am Fusse des Monte Lema geboren, sind Kälte, Hunger und Rauch seine stetigen Begleiter. In der Küche sitzend, reinigt er sein Gewehr und wartet auf die Vollstreckung des Gerichtsurteils: Der grosse, alte Nussbaum vor dem Haus soll gefällt werden.

Es ist die Geschichte eines Einzelnen im Kampf gegen die Modernisierung und den Wandel. Doch wer überall den Teufel wittert, läuft Gefahr, selbst einer zu werden.

Humorvoll bergabfallend. Musikalisch getragen. Spielerisch projiziert.

In Anlehnung an Walther Kauer's Roman Spätholz erzählt Jan Pezzali theatralisch die Lebensgeschichte einer unbedeutenden Person. Dabei erschafft er live Bilder für die Leinwand. Musikalisch wird er von Cellisten Ambrosius Huber begleitet. Regie führt Luigi Prezioso. Eine Auseinandersetzung mit dem, was war und dem, was noch kommen wird.

Spiel und Idee: Jan Pezzali
Musik: Ambrosius Huber
Regie: Luigi Prezioso
Fotografie: Regina Jäger

Infos unter www.janpezzali.com

GÄRTNERHAUS BADEN

28. März 2025 - Premiere
29. März 2025

Türöffnung 19.30h
Vorstellung 20h

Reservationen:
janpezzali@posteo.ch
0774216744

STADT BADEN
ERNST GÖHNER STIFTUNG
SIS ENNETBADEN

Medien
Trailer: youtube.com/watch?v=hZKboBaLpmo

Vollständige Aufnahme: youtube.com/watch?v=M-n8M1OlHm8

Begründung der Buchwahl

Der Roman thematisiert die gesamte (Lebens-)Geschichte einer vermeintlich unbedeutenden Person. Ein gekränkter Mann im letzten Lebensabschnitt, von der Lebendigkeit abgeschnitten. Von dessen Kindheit bis hin zum Lebensabend werden die verschiedenen Stationen und deren Vergänglichkeit aufgezeigt. Bauer Rocco wird in einer analogen, von Traditionen geprägten Welt geboren und findet sich 70 Jahre später in einer digitalen, liberalen Zeit wieder. Er beobachtet die gesellschaftlichen Veränderungen mit Unmut, welche über die Jahre näher und näher kamen und nun auch seinen Lebensbaum und somit ihn selbst erreicht haben. Es ist die Geschichte eines „Einzelnen" im Kampf gegen die Modernisierung und den Wandel. Gleichzeitig ringt er innerlich mit sich selbst über das „richtig und falsch" seiner Entscheidungen. Ein zentraler Punkt in der Erzählung, ist auch der Hausberg „Monte Lema". Ein Symbol der Natur, welche bei Vernachlässigung zunehmend zur Bedrohung werden kann.

Inhaltliche Auseinandersetzung

Wir leben in einer Zeit, in welcher grundlegende Themen neu interpretiert und gedacht werden. Klimawandel. Geschlechterrollen. Genderfragen. Religion. Tradition. Kommunikation. Soziale Ungleichheit. Demokratie. Rund um all diese Diskurse gibt es Differenzen und soviel Ansichten wie Menschen auf der Welt. Manche davon werden oder fühlen sich diesem Diskurs ausgeschlossen

Der Roman „Spätholz" gibt inhaltlich die Grundlage, in einer vermeintlich simplen Geschichte, diese Themen zu behandeln ohne moralisierend zu sein. Im Lebensbogen des Tessiner Bauer liegt die Chance, den gesellschaftlichen Wandel und das gesamte Spektrum der Generationen und deren Bedürfnisse zu veranschaulichen. Der Zeitstrahl von Rocco's Leben ermöglicht die Gegenüberstellung vieler oben genannten Diskurse (z.B. Tradition und Fortschritt; Natur und Verdichtung; Individualität und Demokratie; Global-Lokal).

Mittelpunkt der Geschichte ist ein Nussbaum, der dem Neuen Zeitgeist weichen soll. Für uns ebenfalls ein symbolträchtiges Bild von Entwurzelung aus Natur und Tradition. Die Geschichte spielt in der Schweiz und entspricht somit dem kulturellen Rahmen des Zielpublikums und der beiden Darsteller. Auch spielt die Erzählung in einer Zeit, welche nicht fern von unserer Gegenwart liegt.

Mitwirkende

Formation: Jan Pezzali & Ambrosius Huber
Das Theater wird von der Duo-Formation „Jan Pezzali & Ambrosius Huber“ umgesetzt. Das besondere an der Konstellation sind die unterschiedlichen Rollen, welche auf der Bühne aufeinander treffen. So bedient Pezzali auf der Bühne das Genre des Schauspiels und widmet sich dem Thema „Spiel mit Objekte“ (Nähere Erläuterung unten). Huber begleitet das Bühnenstück als Cellist. Pezzali und Huber haben in den vergangenen Jahren bereits in mehreren Produktionen gemeinsam zusammen gewirkt.

Für die Regie des Stückes konnte Luigi Prezioso gewonnen werden. Prezioso hat bereits mit beiden Darstellern in vergangenen Produktion gearbeitet.

Jan Pezzali - Schauspiel/ Spiel mit Objekten

Jan Pezzali ist seit 2012 als freischaffender Schauspieler tätig. Ausbildung an der an der Theaterschule Comart in Zürich 2009-2012. Erhält im 2012 den Studienpreis der Migros Kulturprozent (Sparte Kleinkunst). 2015 - 2019 spielt er sein erstes abendfüllendes Soloprogramm Signor Aldo - Das Publikum. 2020 feierte er Premiere mit dem Soloprogramm Signor Aldo - [ˈkoːmɪʃ], welches im selben Jahr für den Förderpreis Jungsegler nominiert wurde. Im 2015 gründet er die spartenübergreifende Cie. Chapeau, woraus zwei Produktionen entstehen (hoppla hopp, 2016 und Zap, 2017). Für Letztere erhält Pezzali den Stipendienpreis des SSA/KTV im 2017 für die Entwicklung des Produktionsdossier. 2015 - 2020 steht er mit Elisir d’amore für das Opernhaus Zürich auf der Bühne. Neben drei Wiederaufnahmen in Zürich selber, spielt er Wiederaufnahmen in Mailand am Teatro alla scala, am Flughafen Malpensa (TV-Produktion RAI, TSI, ARTE) und in Macau am International Music Festival. Weitere Produktionen für den Tiefenrausch Zyklus (Kalenda Maya, 2021), mit der Strassengruppe Paula fliegt (Alarm, 2013/14), Dance Studio Olten (Cuatro estaciónes porteñas, 2014 und Tanzende Farben, 2015), Duo Vollumfänglich (2012), dem Estrich Theater (Anatevka, 2013). 2019 wirkt Pezzali als Clown Cavallini in der Dokufction Dynastie Knie: 100 Jahre Nationalcircus, 2017 im Kurzfilm (Bachelor Abschluss) Fast alles von Lisa Gertsch mit. Weitere Arbeitsfelder in der Produktionsleitung, Theaterpädagogik und Regie (Wortundspiele 2017 und Circolino Pipistrello 2023). 2020/21 ist Pezzali bei der Migros Kulturprozent als Mentor beim double-mentoring tätig. Pezzali lebt im Kanton Aargau und ist Vater zweier Söhne.

Ambrosius Huber - Cello

Ambrosius Huber ist ein Schweizer Cellist und Theatermusiker. Als Teenager lernte und spielte Ambrosius klassisches Cello und spielte in Orchestern, war Rock-Gitarrist in eigenen Bands mit den klingenden Namen North Down oder Poisoned Imagination und trommelte begeistert an der Basler Fasnacht. Als erster Cellist der Schweiz hat er 2010 einen Master of Arts in Jazz und Musikpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste abgeschlossen. Im Hauptfach wurde er bei Daniel Pezzotti, Rätus Flisch und Daniel Schenker ausgebildet, klassischen Unterricht erhielt er von Susanne Basler und Tobias Moster. Seither spielte er in diversen Ensembles. Zu seinen Engagements gehören Nik Bärtsch's Mobile Extended, Nils Wogram Root 70, Thierry Lang's Lyoba, bei der Sängerin Annakin, bei Sektion Kuchikäschtli oder im Rahmen einer Resindency mit Michael League und Bill Laurence. Im Bereich Tanz und Schauspiel arbeitet er als Komponist, Arrangeur und Bühnenmusiker, unter anderem am Schauspielhaus Zürich, am Theater Basel oder mit den freien Theatergruppen Cie Chapeau und Les Mémoires d'Helène. Zuletzt hat er die Tanzperformance Vormferlust der Tänzerin Lovisa Koenig begleitet.

Luigi Prezioso - Regisseur

Ich wuchs in Italien und in der Schweiz auf. Nach der Ausbildung zum Schauspieler in Zürich stiess ich als Ensemblemitglied für acht Jahre zur Theatertruppe Il Soggetto (Leitung: Franziska Kohlund). Regelmässig spielte und choreographierte ich am Opernhaus Zürich («L'Elisir d'Amore», «Gianni Schicchi», «Die Zauberflöte» oder «Europeras 1 & 2»). Ich spiele bei der komödiantischen Improvisationstheatertruppe Harul's und bin in verschiedenen Fernseh-, Film- und Videoproduktionen aufgetreten, so etwa in Filmen von Marc Schippert, Peter Luisi, Fred van der Koij, Kaspar Kasics oder André Kaminski. Ausserdem war ich in verschiedenen Musicalproduktionen zu erleben. Seit dem Jahr 2000 bin ich mit der renommierten Truppe «Karl's kühne Gassenschau» und deren Produktionen wie zum Beispiel «silo 8» unterwegs.

Kontakt

Projektleitung	Jan Pezzali
Kontaktadresse	Kanzlerrainstrasse 19
	5430 Wettingen
E-Mail	janpezzali@posteo.ch
Telefon	077 421 67 44